



News – Schweiz

Erhöhter Borkenkäferbefall im Kanton Zürich - Der trockene, warme Sommer hat im Kanton Zürich zu erhöhtem Borkenkäferbefall an der Fichte geführt. Besonders betroffen sind das Unterland, das Weinland und die Region Winterthur/Effretikon. Das Weinland wurde am 2. August zudem von einem heftigen Gewittersturm getroffen. Der kantonale Krisenstab Wald trat zusammen.

Bis Ende Juli wurden im Kanton Zürich rund 20'000 bis 25'000 m³ Käferholz aufgerüstet. Besonders betroffen sind das Unterland, das Weinland und die Region Winterthur. Bis anhin läuft der Holzabsatz laut den Förstern beim Nutzholz weitgehend reibungslos. Schwierigkeiten bestehen zunehmend bei Energie- und Industrielholzsortimenten. Diese verbleiben zum Teil im Wald. Wenige Förster melden Unterstützungsbedarf für Kontrollgänge, insbesondere im Privatwald.

Borkenkäferherde sofort bekämpfen - Massnahmen bis zum 30. September 2017

1. Waldeigentümer und der kommunale Forstdienst sind aufgefordert, den Waldzustand laufend aufmerksam zu beobachten, insbesondere in Gebieten mit hohem Fichtenanteil und/oder bereits vorhandenen Waldschäden. Bei Käferbefall werden betroffene Waldeigentümer vom Revierförster umgehend informiert
2. Käferbefall ist konsequent zu bekämpfen, die befallenen Fichten sind möglichst rasch zu fällen. Die Waldeigentümer sind verpflichtet, diesbezüglichen Anordnungen des Forstdienstes Folge zu leisten (**§ 18 KaWaG**).
3. Geschlagenes Fichtenholz über 8 cm Durchmesser ist so rasch wie möglich, spätestens aber innert zwei Wochen aus dem Bestand zu entfernen oder zu entrinden. Solches Fichtenholz soll also keinesfalls auf Hackholzhaufen im Wald gelagert oder im Bestand belassen werden!
4. Unterstützung der Waldeigentümer und Forstreviere durch den Kanton: Die Abteilung Wald unterstützt die Waldeigentümer und die Forstreviere bei Forstschutzmassnahmen im Rahmen von Art. 37ff WaG bzw. § 23 KaWaG (Verhütung und Behebung von Waldschäden) wie folgt:
 - *Personelle Unterstützung durch den kantonalen Forstdienst:* Bei Engpässen können die Forstreviere beim kantonalen Forstdienst personelle Unterstützung für Kontrollgänge im Forstrevier ersuchen.
 - *Entrinden von Holz im Bestand:* Die Abteilung Wald unterstützt die Entrindung von Holz mit einem Beitrag von Fr. 10 pro Kubikmeter Holz.

Zwischenlagerung von Holz ausserhalb von Fichtenbeständen in Absprache mit Förster möglich

Ist zum Zeitpunkt des Aufrüstens absehbar, dass das Holz weder entrindet noch innert zweier Wochen abgeführt werden kann, so ist es in Absprache mit dem Forstdienst auf geeignete Zwischenlager zu führen. Die Abteilung Wald unterstützt das zeitgerechte Vorführen des Holzes auf geeignete Lagerplätze mit einem Beitrag von Fr. 10 pro Kubikmeter.

Wird das Holz über die Zürich Holz AG vermarktet, so sorgt diese für geeignete Lagerplätze und den zeitgerechten Abtransport und ist Empfängerin der Beiträge. Die Holzlager sind bis zum Frühjahr 2018 (Käferflug) wieder aufzulösen.

Im Oktober evaluiert der Krisenstab die aktuellen Massnahmen das weitere Vorgehen für kommenden Winter bzw. im Hinblick auf 2018.

Mitteilung kantonale Abteilung Wald an die Zürcher Forstreviere vom 16.8.2017

Finanzen Schweiz - Europa – International

EZB – Präsident Mario Draghi hat für eine weiterhin expansive Geldpolitik plädiert und gleichzeitig vor protektionistischen Tendenzen gewarnt. Marktteilnehmer erhoffen sich von Draghi konkretere Informationen zur künftigen Geldpolitik. Eine Zinserhöhung der EPZB ist kein Thema, aber die Anleger warten auf Informationen ob das Anleihenkaufprogramm ab Mitte 2018 zurückgefahren wird.

USA - Das US-Parlament steht vor zwei anspruchsvollen Aufgaben – es muss bis spätestens Ende September ein Haushaltsbudget genehmigen und die Schuldenobergrenze anheben. Vor allem die Schuldenobergrenze ist sehr brisant. Konfliktpotential besteht aufgrund der Drohung von Präsident Trump, die Erhöhung zu boykottieren, sollte er kein Budget für die Mauer zu Mexiko erhalten. Die Aktienmärkte rechnen nicht mit einer Eskalation der Lage, gleichwohl könnte es zu einer grossen Nervosität an den Märkten kommen.

Internationale Holzmärkte

Holzwerkstoffe Spanplattenkapazitäten werden doch wieder stärker ausgebaut. Die Kronospan-Gruppe setzt sich weiter vom Rest der Branche ab. Plattenhersteller verzeichnen Trendwende bei Rohstoffkosten. Methanolpreise haben sich seit dem letzten Frühjahr verdoppelt. Versorgung mit Leimen war im Winter fast ein Dauerthema. Möbelindustrie muss auf neue Emissionsregelungen reagieren. Neue Dekorkollektionen von Egger, Pfeleiderer, Funder Max. Beidseitige Synchronporen sind auch in Nordamerika ein Thema

Deutschland

Bayern beschließt 100 Mio.-Euro-Soforthilfeprogramm – Der bayerische Ministerrat hat Soforthilfen in Höhe von 100 Mio. Euro für die vom Gewittersturm "Kolle" geschädigten Waldbesitzer beschlossen. U.a werden Räumungszuschüsse von bis zu 6.000 Euro pro Hektar gewährt. Zudem werden zinslose Kredite als Überbrückungshilfen angeboten, damit die hohen Aufarbeitungskosten, denen zunächst keine Einnahmen gegenüber stehen, zwischenfinanziert werden können. Zeitliche Fahrverbote für LKW werden aufgehoben und das maximale Gesamtgewicht auf 44t erhöht. Weiterhin soll durch die Forstverwaltung die Anlage von Holzlagerplätzen koordiniert werden. Geld wird auch bereit gestellt für Neubau und Instandsetzung von Wegen sowie für die Anlage von Holzlagerplätzen. Zudem ist die Erlaubnis zur förderunschädlichen Lagerung von Holz auf landwirtschaftlichen Flächen bis zur Aussaat der nächsten Ackerkultur erteilt worden. Der Ministerrat hat außerdem beschlossen, eine landesweite Offensive auf den Weg zu bringen, um den Umbau der bayerischen Wälder in klimatolerante Mischwälder zu beschleunigen und sie damit widerstandsfähiger gegen Stürme und Insektenbefall zu machen.

Kalamitäten in Süddeutschland stören den Nadelholzmarkt - Der Holzmarktausschuss des Deutschen Forstwirtschaftsrates e.V. ruft Forstbetriebe sowie deren Kunden zu einem gemeinsamen und abgestimmten Vorgehen bei der Bewältigung der Herausforderungen auf. Aufgrund des deutlich verstärkten Borkenkäferbefalls in vielen Forstbetrieben Süddeutschlands sowie des Gewittersturms in Südost-Bayern vom 18./19. August 2017 ist die Lage auf den Nadelholzmärkten in Deutschland sehr angespannt. Auch die Folgen aus den Sturmschäden vom 11./12. August 2017 in Polen auf hiesige Märkte sind noch nicht abzusehen. Die bisher bekannten Schadholzmengen würden als Normaleinschlag problemlos in laufende Verträge fließen. Leider handelt es sich um Kalamitätsholz unterschiedlicher Qualität. Deshalb ist zu erwarten, dass der Mengenabfluss die gesamte Bundesrepublik betreffen wird. Die **Bayerische Staatsforstverwaltung** hat bereits beschlossen, den Frischholzeinschlag im Nadelholz bis auf weiteres zu stoppen. Aus Sicht des Holzmarktausschusses des Deutschen Forstwirtschaftsrates sollten alle Forstbetriebe bei ihrer Planung der kommenden Monate die Situation berücksichtigen und gemeinsam mit ihren Kunden analysieren, um sinnvolle Lösungen zu finden. „Eine Zuspitzung der Lage“ kann nicht im Interesse beider Marktpartner sein..

Eichenboom und kein Ende in Sicht – Seit Jahren besteht bei der Eiche ein extremer Verkäufermarkt. Die Forstbetriebe signalisieren stabile Mengenbereitstellung. Die Preise vor allem bei den Werthölzern werden auf den Submissionen bestimmt. Angebot und Nachfrage halten sich **beim Buchenholz** die Waage. Schwächere Dimensionen werden vermutlich weniger nachgefragt. Für **die Esche** wird trotz Kalamität Preisstabilität erwartet. Um den Markt nicht zu überlasten, sollte bei Sanitärhieben

zurückhaltend vorgegangen werden. Bei den übrigen Laubbaumarten wie **Kirsche, Erle, Bergahorn** sollen nur ausgewählte Stämme geerntet werden.

Österreich

Holzmarkt im Tiroler Nichtstaatswald - Preisniveau des Hauptsortiments ist im August stark gesunken. Im Monat August sind die Preise für das Hauptsortiment Fichte Blochholz B/C- 2a-3b, das Sortiment Fichte „Blochholz Güteklasse CX und für das Sortiment Fichte „Schwachbloche Güteklasse B/C stark gefallen.

Grundsätzlich lässt sich zur Auswertung im August sagen, dass die Meldemengen im Vergleich zu anderen Monaten sehr gering waren.

Fichten - Blochholz B/C Mischpreis Stärkeklasse 2a-3b (90,74 €/m³, -4,8%): stark fallend im August.

Fichten - Blochholz Güteklasse CX (64,10 €/m³, -10,8%): stark fallend im August.

Fichten – Schwachbloche Güteklasse B/C (66,22 €/m³, -6,5%): stark fallend im August.

Österreich stockt Finanzmittel gegen Borkenkäfer auf – 1.9.17 Der österreichische Bundesminister Andrä Rupprechter hat das Maßnahmenpaket gegen Borkenkäfer um 3 Mio. Euro aufgestockt. "Mit den zusätzlichen Mitteln stehen bis 2020 insgesamt 18 Mio. Euro zur Verfügung. Langfristig wird man aber eine Versicherungslösung schaffen müssen", betont Rupprechter. Unter die Maßnahmen des Pakets fallen das Anlegen von Lagerplätzen, die Bekämpfung und Manipulation sowie das Entrinden von Stämmen oder Legen von Fangbäumen. Mehrkosten für den Einsatz innovativer technischer Geräte können ebenso abgegolten werden wie Zusatzkosten durch Behandlung und Entfernung von Einzelschäden. Holz, das wegen voller Lager in der Holzindustrie nicht übernommen werden kann, wird in speziellen Trockenlagern außerhalb des Waldes zwischengelagert. Außerdem ist es möglich, Schadholz kurzfristig auf bestimmten landwirtschaftlichen Flächen (unter Beachtung der vorgesehenen Meldepflichten) zu lagern, ohne dass damit die landwirtschaftliche Förderung beeinträchtigt wird. Diese Regelung gilt ab 1. September bis Ende des Jahres.

Schweden – Finnland – Norwegen – Dänemark

Die schwedischen Preise für Fichtenstammholz notierten im ersten Vierteljahr 2016 mit Euro 55,80 /Fm um 2,7 % niedriger als im entsprechenden Vorquartal, während die Kieferpreise mit Euro 50,20 €/Fm sogar um 3,9 % sanken. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal errechnet sich für Fichte ein spürbares Minus von 3,3 %, die Preise für Kiefer sanken um 1,4 %.

Levante, Balkan, östliches Europa

Keine Beschränkung des Holzeinschlags in Polen-Nach den Sturmschäden in Polen soll es in den Teilen des Staatswaldes, die nicht von den Stürmen geschädigt wurden, keine besonderen Beschränkungen des Holzeinschlags geben. Das gab der polnischen Staatsforstbetrieb bekannt. Der Staatsforstbetrieb geht davon aus, dass die polnische Holzindustrie in der Lage sein wird, die Mehrmenge durch die Aufarbeitung des Sturmholzes aufzunehmen. Die Aufarbeitung der Sturmschäden soll von den betroffenen Oberförstereien freihändig vergeben werden. Die bisher mit den Forstunternehmern landesweit geschlossenen Verträge sollen dafür gelöst werden. Die Schätzungen zum Schaden wurden leicht nach oben auf 8,2 Mio Fm Holz und 44.600 ha zerstörter Waldbestände korrigiert. Der Staatsforstbetrieb bewirtschaftet 77% der polnischen Wälder.

Holzmarkt Schweiz - Ostschweiz – Aussichten und Empfehlungen

Die Ostschweizer Sägewerke melden weiterhin eine hohe Auftragslage, einzelne haben Mühe die Nachfrage abzudecken. Die Werke sind immer noch gut mit Holz versorgt. Bzw. decken sich im Moment mit Käferholz ein. Um den Markt nicht mit Käferholz zu stark zu belasten und aus Forstsschutzgründen ist das befallene Holz aus dem Wald abzuführen. Dazu hat die Abt. Wald des Kt. Zürich entsprechende Weisungen erlassen (siehe Artikel am Anfang).

Frischholz: Die Werke werden schon bald wieder auf Frischholzlieferungen angewiesen sein. Frisches Nadelrundholz nur zu rüsten wenn Absatz, Menge und Preise abgemacht sind

Laubrundholz: ab sofort kann Eschenlaubrundholz und Buchenlaubrundholz übernommen werden. Der Laubholzmarkt (Exportmarkt) wird immer schwieriger. **Die Sortimentsbestimmungen sind daher strikt zu beachten oder vor einem Holzschlag nachzufragen.** Eiche ist weiterhin eine sehr gefragte Baumart, schöne Stämme an die Submission bringen. Bei den übrigen Laubbaumarten wie **Kirsche, Erle, Bergahorn** sollen nur ausgewählte Stämme geerntet werden. Schlechtere Qualitäten werden nur zu tiefen Preisen übernommen werden.

Submission Kt. Zürich:	Lagerplätze Regensdorf und Winterthur
Rundholzmeldungen:	bis Freitag, 12. Januar 2018
Submission:	23. Januar bis 4. Februar 2018
Lagerplatzbesichtigung:	Donnerstag 8. Februar 2018

Bedarfs-Aussichten für das vierte Quartal 2017

- | | | |
|---------------------------|---|--------------------------------------|
| • Fichten/Tannen-Rundholz | - | Bedarf Frischholz gut |
| • Lärchen-Rundholz | - | Bedarf sehr gut |
| • Eschen Rundholz | - | Bedarf gut - Übernahme ab sofort |
| • Buchen Rundholz | - | Bedarf gut - Übernahme ab sofort |
| • Schleifholz | - | Bedarf sehr gut – laufende Übernahme |
| • Industrieholz | - | Bedarf gut - Abfluss kontingentiert |
| • Energieholz Aubrugg | - | Übernahme gem. Disposition |

Empfehlung

Zum Verkauf bereit liegendes Holz sofort melden und auf den Verkauf bringen.

- **Aufrüstungsbestimmungen beachten, sauber aufrüsten und sortieren.** Schöne Sortimente sind von den Massensortimenten getrennt zu lagern.
- **Auf ihren Wunsch erstellt die ZürichHolz AG für sie eine Sortimentsliste**
- **Käferholz ist getrennt zu lagern – Käferholz ohne Rinde ist Qualität D, mit Rinde und leicht verblaut ist Qualität C, unverblautes Holz wird normal klassiert. Mögliche Käferholzsortierungen der Grosssägewerke sind ausgenommen – wichtig ist, Käferholz nach dem Rüsten sofort zur Abfuhr melden, evtl. auf Lagerplatz vorführen gem. Weisung Abt. Wald vom 16.8.17.**
- **Wenn das Holz nicht in Grosssägewerke geliefert wird, ist eine Holzliste zu erstellen. Holzlisten ermöglichen vor allem bei Kleinpoltern eine genaue Mass- und Qualitätsermittlung und damit auch eine schnelle Verrechnung, bzw. Abrechnung und Auszahlung an den Waldbesitzer.**
- **Bei Poltern für Werksvermessung immer Stückzahlen angeben**
- **Holz über ZürichHolz AG vermarkten – So verhelfen sie dem Wald zu einer besseren Marktposition.**

Einzelheiten zu den Sortimenten, Preisen und andere Fragen zur Aufrüstung und Vermarktung bitte auf der Geschäftsstelle nachfragen, oder auf unserer Homepage einsehen. Die ZürichHolz AG hat die verschiedensten Absatzkanäle für sämtliche Waldsortimente. Gerne sind wir für sie da und beraten Sie auch in ihrem Holzschlag.

Holzheizkraftwerk Aubrugg AG

Neue Heizsaison 2017/2018

- Am 14. September 2017 wird die Heizsaison 2017/18 gestartet. Die Holzübernahmen in den Forstrevieren ist zum grossen Teil abgeschlossen. Die Anlagen in Aubrugg wurden von den Mitarbeitern des ERZ in gewohnter und fachmännischer Art gewartet und revidiert. Durch die Zufuhr eines guten und gleichmässigen Brennstoffes können Schäden an den Logistikanlagen und auch im Heizkessel verhindert werden.
- **Führungen im Werk** – Während der Sommermonate werden keine Führungen durchgeführt. Für Führungen bzw. Reservationen kann man sich direkt auf der Homepage des Holzheizkraftwerkes anmelden. Via Homepage ZürichHolz AG – Links – HHKW Aubrugg AG – Kontakt – Besucher oder direkt auf <http://www.hhkw-aubrugg.ch/> - Kontakt – Besucher.

Das Team der ZürichHolz AG bedankt sich für Ihre Holzlieferungen und das Vertrauen und wünscht ALLEN eine gute und unfallfreie Holzereisaison 2017-2018 .

Beat Riget, Geschäftsführer und das Team der ZürichHolz AG

Literatur

- Wald und Holz, Holzkurier, Euwid, HOMA Bericht Tirol, Tagespresse, SNB – EZB / Holzzentralblatt